

15. / 9. 1914.

= [Heldenblut.]

Hörst du die Bäche rieseln zur Nacht?
Das ist das Blut, das heimwärts rinnt
von feindlichen Bergen nach stürmischer Schlacht,
wo die Helden des Volkes gefallen sind.

Es fließt im Mond von Helm und Stahl,
bis Bächlein sich in Bächlein schlingt:
Von Prinzen und Bauern, Kretz, General
das Herzblut wandert zusammen und singt.

Bald sind alle Wurzeln rot im Land;
und heiligen Boden fühlt der Fuß.
Die Witwen tragen kein Trauergewand;
und die sich nicht kannten, tauschen den Gruß.

Die gaben den Gatten; die gaben das Kind
— ihr Blut kreist mit durch Volk und Land. . .
Es rinnt durch die Aderu des Landes und rinnt,
pulst Haus an Haus und Wand an Wand. . .

Leo Sternberg.